

Cité des métiers Genève

# Ein lebendiges Informations- und Beratungszentrum

Die Suche nach Informationen und Beratungsangeboten, die an verschiedene Verwaltungseinheiten angegliedert sind, kann sich schwierig gestalten. Im Kanton Genf sind sie bereichsübergreifend unter einem Dach vereint.

---

Von Grégoire Evéquoz, Generaldirektor des Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue (OFPC) des Kantons Genf.

---

— Die in der Schweiz einzigartige Cité des métiers et de la formation in Genf wurde am 1. September 2008 eröffnet. Dies mit der Absicht, die kantonalen Informations- und Beratungsdienste zu stärken und zu fördern. Der Zugang zu den Angeboten sollte erleichtert und die Wahrnehmung dieser Angebote in der Bevölkerung verbessert werden. Hinzu kam, dass sich die Bedürfnisse der immer älter werdenden Klientinnen und Klienten der verschiedenen Beratungsdienste tendenziell immer mehr von den traditionellen Themen der Berufs- oder Studienwahl entfernen. Die Organisation der öffentlichen Informations- und Beratungsangebote sollte sich nicht primär an den

bestehenden Verwaltungsstrukturen des Amtes für Berufsberatung, Berufs- und Weiterbildung (OFPC, Office pour l'orientation, la formation professionnelle et continue) orientieren, sondern auch den Bedürfnissen der Dienstleistungsempfänger angepasst werden. Schliesslich galt es auch, die neuen Informationstechnologien weiterzuentwickeln.

## Vorbild Paris

Das Konzept der Cité des métiers et de la formation, das ursprünglich an der Cité des sciences de La Villette in Paris entwickelt wurde, hatte das OFPC rasch überzeugt: Mit modernen und originellen Angeboten werden die verschiedenen

Bedürfnisse abgedeckt. Ziel der Cité ist es, die Klienten mit allen verfügbaren Mitteln bei der Umsetzung ihrer beruflichen Ziele zu unterstützen. Sie deckt alle Bereiche des Berufslebens ab und richtet sich an alle, unabhängig von Alter, Bildungsniveau und Qualifikation.

Die Cité des métiers ist darauf angelegt, den Zugang für die Öffentlichkeit zum Dienstleistungsangebot sowie zur Informationsbeschaffung zu erleichtern, indem die Angebote unter einem Dach und ohne räumliche Trennung angeboten werden. Im Rahmen dieser dienststellenübergreifenden Plattform können sich die Besucherinnen und Besucher persönlich beraten lassen, sich aber auch selber mit den zahlreichen bereitgestellten Unterlagen eindecken. Diese Elemente sind auch in der Organisation und der Funktionsweise der Genfer Cité des métiers et de la formation wiederzufinden.

## Fünf Informationsbereiche

Auf einer Fläche von mehr als 300 m<sup>2</sup> bietet die Genfer Cité neben dem zentralen Empfang fünf Informationsbereiche: «Studium und Berufsbildung» (s'informer sur les études et les formations, et sur l'apprentissage), «Beratung und Projektentwicklung» (s'orienter et construire un projet), «Weiterbildung» (trouver sa formation continue), «Finanzierung der Ausbildung» (financer sa formation) und «Stellensuche» (trouver un emploi).

Im Bereich Studium und Berufsbildung erfolgt die Beratung durch Experten, die über sehr gute Kenntnisse des Genfer und des Schweizer Bildungssystems verfügen. Sie kennen die Bildungs-



verordnungen, Zulassungsbedingungen und Lehrbetriebe des Kantons. Im Bereich Beratung und Projektentwicklung können die Berufsberatungsfachpersonen bereits im ersten Gespräch die wichtigsten Fragen der Besucherinnen analysieren und ihre Situation klären. Der Bereich Finanzierung der Ausbildung erteilt Auskünfte zu Stipendien und Ausbildungsbeiträgen, informiert über die Voraussetzungen für den Bezug von Stipendien oder Ausbildungsbeiträgen sowie über die für diesen Zweck einzureichenden Dokumente.

Im Bereich Stellensuche können sich die Besucher über den Arbeitsmarkt und über die Leistungen bei Arbeitslosigkeit informieren lassen. Der Bereich Weiterbildung schliesslich richtet sich an Personen, die sich weiterbilden möchten oder eine berufliche Qualifikation anstreben, etwa indem sie bereits erbrachte Bildungsleistungen validieren lassen (Verfahren zur Validierung von Bildungsleistungen).

### «Zooms métiers»

Die fünf Bereiche des Informations- und Beratungszentrums können ohne Voranmeldung von 10 bis 17 Uhr besucht werden (Montag bis Freitag). An rund 20 Computern kann man vor Ort auch auf die Website [www.citedesmetiers.ch](http://www.citedesmetiers.ch) zugreifen und sich so informieren oder das «Cybermag» lesen. Die Dienstleistungen sind gratis. Die Cité des métiers et de la formation in Genf organisiert auch zahlreiche Veranstaltungen. Seit September 2009 finden mindestens einmal pro Woche die «Zooms métiers» statt, in denen verschiedene Berufe und Tätigkeitsfelder vorgestellt werden. Daneben werden wöchentliche Workshops rund um Themen wie Verfassen eines Lebenslaufs oder eines Bewerbungsschreibens, Stellensuche, Kompetenzbilanz, Validierung von Bildungsleistungen oder Unternehmensgründung angeboten. Selbstverständlich erfordert eine solche Struktur einen entsprechenden organisatorischen Rahmen.

Jeder Bereich ist einem Spezialgebiet gewidmet, die Dienstleistungen decken sich aber auch mit den Aufgaben der Dienste, wie sie im Rahmen der öffentlichen Verwaltung bestehen. Diese stellen die Präsenz an der Cité sicher, sorgen für qualitativ hochwertige Dienstleistungen und organisieren die Veranstaltungen, die in ihren Themenbereich fallen.

### Die administrative Organisation

Für die an der Cité angebotenen Dienstleistungen sind folgende Dienste des OFPC zuständig: Studien- und Berufsinformation (Service de l'information scolaire et professionnelle), Berufsbildung (Service de la formation professionnelle), Berufs- und Studienberatung (Service de l'orientation scolaire et professionnelle), Weiterbildung (Service de la formation continue) und Stipendien (Service des allocations d'études et d'apprentissage). Für das Dienstleistungsangebot des Bereichs Stellensuche ist das kantonale Arbeitsamt zuständig.

---

### Die Cité des métiers untersteht zwei Direktionen.

---

Administrativ ist die Cité des métiers dem OFPC angegliedert. Sie untersteht aber zwei Direktionen. Das OFPC ist Teil der Erziehungs-, Kultur- und Sportdirektion (Département de l'instruction publique, de la culture et des sports), das kantonale Arbeitsamt gehört zur Direktion Soziales und Arbeit (Département de la solidarité et de l'emploi).

Insgesamt arbeiten gegen 120 Fachpersonen in der Cité. Sie stellen die Präsenzzeit während der Öffnungszeiten sicher, beantworten Fragen der Besucherinnen und Besucher und moderieren die Veranstaltungen. Sie unterstehen dem entsprechenden Amt. Ihre Aktivitäten werden von der Leiterin der Cité koordiniert, der einzigen Person übrigens, die eigens für die Cité angestellt wurde und

die Vollzeit arbeitet. Die Dienststellenleiterinnen tragen die Verantwortung für ihren Bereich und die für das Funktionieren notwendigen Ressourcen.

### Zwischenbilanz nach 18 Monaten

Die Organisation und die Funktionsweise der Cité sind neu und originell. Das Modell zwingt die verschiedenen Dienste, sich und ihre Angebote besser zu definieren. Dass fünf Dienste dem gleichen Amt, dem OFPC, angehören, macht die Sache natürlich einfacher. Man darf aber nicht vergessen, dass das Gärtchendenken in den Köpfen noch stark verankert ist und nur langsam verschwindet. Die systematischere Zusammenlegung der Ressourcen der verschiedenen Dienste zieht einen besseren Ressourceneinsatz, eine höhere Dienstleistungsqualität und ein breiteres Dienstleistungsangebot nach sich, ohne dass zusätzliche Mittel bereitgestellt werden mussten.

Die Öffentlichkeit schätzte die Cité bereits nach kurzer Zeit. Im ersten Betriebsjahr wurde die Cité von über 15 000 Personen besucht. Von diesen waren 25 Prozent erwerbstätig, 30 Prozent erwerbslos, 19 Prozent arbeitslos und 26 Prozent befanden sich in einer Ausbildung. Mehr als die Hälfte der Besucher war über 24 Jahre alt. Im ersten Betriebsjahr nahmen mehr als 1000 Personen an den Veranstaltungen der Cité teil. Die Dienstleistungsqualität beurteilen die Besucherinnen und Besucher positiv, ob in Bezug auf die Betreuung, den Zugang zu den Dienstleistungen oder die Auskunftserteilung. Ebenfalls geschätzt wird die Möglichkeit, innert kürzester Zeit Antworten auf bestimmte Fragen zu erhalten. All dies ermuntert natürlich dazu, diesen neuen Weg weiterzugehen. Bereits sind erste Verbesserungen geplant, besonders in Bezug auf die Beschilderung und das Zusammenspiel der Bereiche, die Dokumentation, die Visibilität der Cité und die Weiterbildung des Personals. —